

## Gimmelwald

Schulort:	Kanton 1799: Gimmelwald	Oberland Interlaken	Ort/Herrschaft 1750: Kanton 2015:	Bern Bern
Konfession des Orts:	reformiert Agentschaft 1799: Kirchgemeinde 1799:	Lauterbrunnen Lauterbrunnen	Gemeinde 2015:	Lauterbrunnen
Standort:	Bundesarchiv Bern, BAR B0 1000/1483, Nr. 1455, fol. 262-263v			
Zitierempfehlung:	Schmidt, H.R. / Messerli, A. / Osterwalder, F. / Tröhler, D. (Hgg.), Die Stapfer-Enquête. Edition der helvetischen Schulumfrage von 1799. Bern 2015, Nr. 1609: Gimmelwald, [http://www.stapferenquete.ch/db/1609].			
In dieser Quelle wird folgende Schule erwähnt:	- Gimmelwald (Niedere Schule, reformiert)			

22.02.1799

Auf die Fragen, über den Zustand der Schulen, dienet hier

### I. Lokal-Verhältnisse.

I.1	Name des Ortes, wo die Schule ist.	Gimmelwald.
I.1.a	Ist es ein Stadt, Flecken, Dorf, Weiler, Hof?	ist ein Dorf
I.1.b	Ist es eine eigene Gemeinde? Oder zu welcher Gemeinde gehört er?	ein eigne Gemeine.
I.1.c	Zu welcher Kirchgemeinde (Agentschaft)?	Zur Kirchgemeinde und Agentschaft Lauterbrunnen.
I.1.d	In welchem Distrikt?	Wilterswyl. Distrikt
I.1.e	In welchen Kanton gehörig?	Oberland. Canton.
I.2	Entfernung der zum Schulbezirk gehörigen Häuser. In Viertelstunden.	Die entfernetesten Häuser sind ongefehr ein Viertelstund weit, der mehrere Theil aber kaum ein halbviertelstund weit; dieser Bezirk begreift 32. Häuser.
I.3	Namen der zum Schulbezirk gehörigen Dörfer, Weiler, Höfe.	A. und B. 0. und nichts
I.3.a	Zu jedem wird die Entfernung vom Schulorte, und	
I.3.b	die Zahl der Schulkinder, die daher kommen, gesetzt.	
I.4	Entfernung der benachbarten Schulen auf eine Stunde im Umkreise.	im umkreise einer Stund ist nur eine Schule.
I.4.a	Ihre Namen.	Mirren. Da Gimmelwald Von dem Boden des Thals, mehr als ein halbstund Berghinauf ligt, so ligt Mirren noch ein halbstund hoher Berghinauf, NB. biß ohngefehr vor 10. Jahren sind diese zwey ort eine Schul gewesen, da haben die Schulkinder; Zeit abwechselnd, von einem Ort an das Andere müsen gehen Diesen; wegen offt vielem Schnee  [Seite 2] beschwerlichen und gefährlichen Weg zu vermeiden, haben die Hausväter begert an beyden Orten besondere Schulen zu haben, mit anerbieten: den Schulmeistern den halben theil Belohnung, von ihren Mitlen zubezahlen, damit ihre Kinder nicht auch (wie schon geschehen) müsten mit Schaufeln aus dem Schnee gesucht, und geretet werden. Diese Schul ist 2. Stund weit von der Kirche zu Lauterbrunnen entfehmet.
I.4.b	Die Entfernung eines jeden.	

### II. Unterricht.

II.5	Was wird in der Schule gelehrt?	Jn der Schul wird gelehrt; der Heydelbergische <i>Catechismus</i> die Psalmen. und aus dem Alten- und neuen-Testament und Singen.
II.6	Werden die Schulen nur im Winter gehalten? Wie lange?	Die Schul wird nur im Winter gehalten. Achtzehnen Wochen lang.
II.7	Schulbücher, welche sind eingeführt?	
II.8	Vorschriften, wie wird es mit diesen gehalten?	
II.9	Wie lange dauert täglich die Schule?	Die Schul dauret von 9. biß 12. Uhr und von 1. Uhr biß 4 Uhr, hiemit täglich Sechs Stund.
II.10	Sind die Kinder in Klassen geteilt?	Die Kinder sind nicht in Klassen getheilt.

### III. Personal-Verhältnisse.

III.11	Schullehrer.	
III.11.a	Wer hat bisher den Schulmeister bestellt? Auf welche Weise?	Den Schullehrer haben bestellt; A der Wohlehwürdige Herr Pfarrer und Eh: vorgesetzten oder Gerichts-Männer in Lauterbrunnen, mit Genehmigung seiner selbst und der Haus-Vätern auf Gimmelwald.
III.11.b	Wie heißt er?	Er heist Christen Von Allmen.
III.11.c	Wo ist er her?	und ist gebürtig Wonhafft auf Gimmelwald
III.11.d	Wie alt?	sein Alter ist 57. Jahr
III.11.e	Hat er Familie? Wie viele Kinder?	[Seite 3] Er hat ein Frau mit 7. sage sieben Kindern von welchen zwey verehelichet sind.
III.11.f	Wie lang ist er Schullehrer?	Er ist zehen Jahr Schullehrer.
III.11.g	Wo ist er vorher gewesen? Was hatte er vorher für einen Beruf?	Er ist von jugend auf daselbst auf Gimmelwald; als ein Bours-Mann, mit Viehzucht beschäfftiget.
III.11.h	Hat er jetzt noch neben dem Lehramte andere Verrichtungen? Welche?	Jn der Kirchen zu Lauterbrunnen ist Er Vorsinger, und daselbst zum dritten Theil Vorleser, und ist Vogt; einicher Jhme anvertrauten Vögtingen.
III.12	Schulkinder. Wie viele Kinder besuchen überhaupt die Schule?	Ohngefehr 20. Kinder besuchen überhaupt die Schule.
III.12.a	Im Winter. (Knaben/Mädchen)	
III.12.b	Im Sommer. (Knaben/Mädchen)	

### IV. Ökonomische Verhältnisse.

IV.13	Schulfonds (Schulstiftung)
-------	----------------------------

IV.13.a	Ist dergleichen vorhanden?	Es sind in der Kirchgemeind Lauterbrunnen etwelche <i>Capitalie</i> , so denen Schulen daselbst zugehören, darüber ist jehweilen ein Seckelmeister oder Schul-Vogt bestellt, welcher jährlich die Zinse darvon einzeücht, und darzu die Wenigkeit der Freywilligen Steuern, so Alle 4. <i>Comunion</i> -Feste darz erlegt werden, nimt; und darüber an der Schulexamen, sein Rechnung ablegt.
IV.13.b	Wie stark ist er?	
IV.13.c	Woher fließen seine Einkünfte?	
IV.13.d	Ist er etwa mit dem Kirchen- oder Armengut vereinigt?	
IV.14	Schulgeld. Ist eines eingeführt? Welches?	Es sind in der Kirchgemeind Lauterbrunnen etwelche <i>Capitalie</i> , so denen Schulen daselbst zugehören, darüber ist jehweilen ein Seckelmeister oder Schul-Vogt bestellt, welcher jährlich die Zinse darvon einzeücht, und darzu die Wenigkeit der Freywilligen Steuern, so Alle 4. <i>Comunion</i> -Feste darz erlegt werden, nimt; und darüber an der Schulexamen, sein Rechnung ablegt.
IV.15	Schulhaus.	Schulhaus ist hier keines, der Schulmeister bedient sich seines eigenden Hauses, welches alt, und der Söller oder Boden der Stube, durch die Schulkinder zimlich verböseret worden ist, der Schulmeister nimt dieses freywillig an, und bekommt kein Hauszins NB: Es ist vorzeiten geschehen; daß jemand anders hat übrigen Platz gehabt, und hat dem Schulmeister zu gefallen, und um des Holtzes zu geniessen, wo die Schulkinder Scheiter mitgebracht haben, um den ofen zu wärmen; Ihre Stuben zum Schuldienst dargeschlagen.
IV.15.a	Dessen Zustand, neu oder baufällig?	
IV.15.b	Oder ist nur eine Schulstube da? In welchem Gebäude?	
IV.15.c	Oder erhält der Lehrer, in Ermangelung einer Schulstube Hauszins? Wie viel?	
IV.15.d	Wer muß für die Schulwohnung sorgen, und selbige im baulichen Stande erhalten?	
IV.16	Einkommen des Schullehrers.	
IV.16.A	An Geld, Getreide, Wein, Holz etc.	
IV.16.B	Aus welchen Quellen? aus	
IV.16.B.a	abgeschaffenen Lehngefällen (Zehnten, Grundzinsen etc.)?	
IV.16.B.b	Schulgeldern?	
IV.16.B.c	Stiftungen?	
IV.16.B.d	Gemeindekassen?	
IV.16.B.e	Kirchengütern?	
IV.16.B.f	Zusammengelegten Geldern der Hausväter?	
IV.16.B.g	Liegenden Gründen?	
IV.16.B.h	Fonds? Welchen? (Kapitalien)	

### Bemerkungen

Schlussbemerkungen des Schreibers

Unterschrift

den 22.ten Hornung 1799

Beantwortung Deß Schulmeisters auf Gimelwald in Lauterbrunnen von der Schule.

## Metadaten

### Generelle Kopfdaten

Standort	Bundesarchiv Bern
Signatur	BAR B0 1000/1483, Nr. 1455, fol. 262-263v
Briefkopf	Auf die Fragen, über den Zustand der Schulen, dienet hier
Transkriptionsdatum	03.12.2012
Datum des Schreibens	22.02.1799
Faksimile	1609BAR_B0_10001483_Nr_1455_fol_262-263v.pdf
Ist Quelle original?	Ja
Verfasser Name	von Allmen
Verfasser Vorname	Christen
Vom Lehrer verfasst?	Ja
Randnotiz	
Kommentar öffentlich	

### Ort

Name	<b>Gimmelwald</b>	Kanton 1799	Oberland	Kanton 1780	Bern
Konfession	reformiert	Distrikt 1799	Interlaken	Kanton 2015	Bern
Ortskategorie	Dorf	Agentschaft 1799	Lauterbrunnen	Amt 2000	Interlaken-Oberhasli
Eigenständige Gemeinde?	Ja	Kirchgemeinde	Lauterbrunnen	Gemeinde 2015	Lauterbrunnen
Ist Schulort?	Ja	1799		Einwohnerzahl	
Höhenlage		Einwohnerzahl		2000	
Geo. Breite	634622	1799			
Geo. Länge	155124				

### In der Transkription erwähnte Schulen

#### 1. Schule: Gimmelwald (ID: 2156)

